

# Ausgaben im Ref

**Beitrag von „ISD“ vom 13. April 2023 11:44**

## Zitat von Maylin85

Hach ja, dieses ominöse "wahre Leben", mit dem ein Lehrer mit klassischer Ausbildung natürlich nie nie nie in Berührung kommt und von dem er völlig entkoppelt auf seiner Insel umhertreibt...

Mit dem wahren Leben war u.a. Folgendes gemeint:

Hier im Thread wurde gefordert, dass man möglichst zum Studienbeginn seine Ref- und Planstelle sicher hat. Bei welchen Studiengang gibt es das denn bitte in der "freien Wirtschaft"? Wie überall gilt auch hier Angebot und Nachfrage, es sei denn man möchte zur Planwirtschaft zurück.

An anderer Stelle wurde hier im Forum über das mickrige Lehrergehalt gemeckert und das Brutto Lehrergehalt mit einem Brutto Gehalt aus der freien Wirtschaft verglichen. Da bleibt einem wirklich der Verstand stehen.

Wenn ich von einem A13 Gehalt in VZ von netto 4000€ ausgehe, entspricht dies einem Jahresbruttogehalt von 63200€.

Wenn ein angestellter AN 63000€ verdient, kommen netto 3200€ raus und eine deutlich schlechtere Rente, als dies bei der Pension des Beamten der Fall sein wird. Selbst wenn man noch die PKV von den 4000€ abzieht, bleibt noch einiges Netto mehr hängen.

Um auf sagen wir mal 3800 netto zu kommen, muss ein AN 77000€ im Jahr verdienen. Dafür muss man sein Gehalt jedes Mal neu verhandeln und flexibel sein, Kündigungen (wie zuletzt unter Corona) fürchten etc. Und ab einer bestimmten Position, die man bei so einem Gehalt bekleiden muss, ist man unter 50/ 60 Stunden nicht aus dem Büro raus, at Personal- und Finanzverantwortung, muss auf Dienstreisen und hat einen gesetzlichen Urlaubsanspruch von 24- 30 Tagen... Dessen sind sich viele "Meckerer" nicht wirklich bewusst.